

## Aktion

Lebkuchen und Glühwein  
zugunsten der Lahrer Tafel  
(mehr auf der 3. Lokalseite)

# Kasernenareal wird wohnlich

Beim Tag der offenen Tür am Samstag konnten sich die Besucher ein Bild vom Baufortschritt machen

**Wohnen am Hohbergsee:** Bei einem Tag der offenen Tür konnten die Besucher sehen, wie sich das ehemalige Kasernengelände zum Wohngebiet entwickelt. Die ersten Bewohner sollen noch in diesem Jahr einziehen.

VON JÜRGEN HABERER

**Lahr.** Nach einem Jahrzehnt des Stillstands und des Verfalls entwickelt sich das ehemalige Kasernenareal in der Geroldsecker Vorstadt in rasendem Tempo zu einer hochwertigen Wohnanlage. »In zwei Wochen werden die ersten Mieter einziehen«, verspricht Uwe Birk, Geschäftsführer des auf Sanierungsobjekte spezialisierten Bauentwicklers Bauwert aus Baden-Baden.

Die langgestreckte, mehrgeschossige Bauweise des neuen Wohnsiedlungsamtes am Hohbergsee, die symmetrische Anordnung der Gebäude lässt noch immer erahnen, dass hier einst unter ganz anderen Vorgaben gebaut wurde. Es ist die typische Bauweise einer nach funktionalen Gesichtspunkten entworfenen Kaserne, die zuletzt als Hauptquartier der kanadischen Streitkräfte in Europa diente. Viele Lahrer erinnern sich allerdings nur noch vage an diese Zeit, das Kasernenareal in der Geroldsecker Vorstadt ist für sie vor allem Symbol eines schleichenden, durch Vandalismus beschleunigten Verfalls.

Gut zehn Jahre verhandelte die Stadt Lahr vergeblich mit den für die Liegenschaft zuständigen Bundesbehörden, bevor sich letztendlich private Investoren fanden. Das Areal nördlich der Mittelachse des Kasernenkomplexes wurde platt gemacht, hier entste-



Oberbürgermeister Wolfgang G. Müller und seine Frau Elke Oberg ließen sich von Bauwert-Geschäftsführer Uwe Birk (rechts) durch die Wohnungen führen.

Foto: Jürgen Haberer

hen klassische Eigenheime in offener Bauweise. Bauwert hat die in mehreren Hufeisen angeordneten Verwaltungsgebäude im Süden des Areals übernommen.

### Hochwertig ausgestattet

In insgesamt sieben Gebäuden entstehen hier 313 Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von 40 bis 130 Quadratmetern. Es sind hochwertige, helle Stadtwohnungen mit maximal fünf Räumen, mit Fußbodenheizung und hoher Energieeffizienz, niedrigen Nebenkosten und einem hohen Abschreibungspotential, das die Wohnungen für Kapitalanleger und Eigennutzer gleichermaßen interessant macht.

Gut ein Jahr nach Sanierungsbeginn im Herbst 2009 stehen die ersten beiden Gebäude kurz vor der Fertigstellung. Zwischen Weihnachten und Neujahr sollen hier die ersten Bewohner einziehen, obwohl als offizieller Mietbeginn nach wie vor ein Termin im Februar oder März gehandelt wird. Angesichts der Tatsache, dass die alten Kasernengebäude entkernt und teilweise bis auf die Grundsubstanz zurückgebaut werden, ist es eine erstaunliche Erfolgsmeldung, die Uwe Birk beim Tag der offenen Tür am Samstag in einem der fast fertigen Gebäude verkündete. Mehr als 200 Wohnungen seien mittlerweile verkauft, 39 Mietverträge unter Dach und

Fach, die beiden letzten Gebäude seien seit Anfang Dezember in der Vermarktung, obwohl hier gerade erst mit dem Rückbau begonnen wurde.

### Richtige Entscheidung

Bei der Besichtigung der fast fertigen Wohnungen richtete Oberbürgermeister Wolfgang G. Müller den Blick zurück auf die mühsamen, am Ende erfolglosen Verhandlungen mit der Oberfinanzdirektion. Aus städtischer Sicht sei es die richtige Entscheidung gewesen, einem privaten Investor den Vortritt lassen. »Die Stadt hätte das Projekt sicherlich auch gestemmt, ganz sicher aber nicht in der kurzen Zeit«, unterstrich Müller zufrieden.

## Wer gestaltet Blütenwagen zur Chrysanthema

Vereine sollten sich bereits jetzt bei der Stadt Lahr für das Jahr 2011 bewerben / Zwölf Wagen werden präsentiert

Lahr (red/bs). Die Lahrer Ver-

Lahrer Innenstadt schmücken.

ten sowie Klebstoff werden von